

Mitgliederversammlung 29.4.2008
Bericht Referat Hallensport 2007
Harald Schuster

Das Jahr 2007 war im Hallenbereich ein Jahr des Stillstands. Es hat sich nichts getan und das ist ein Rückschritt. Die schlechte Hallenversorgung der Kinder und Jugendlichen hat sich weiter verschlimmert. Immer mehr Nachmittagszeiten werden von den Schulen belegt. Eine von uns angeregte Diskussion über eine Optimierung der Hallensituation für Kinder und Jugendliche ist ohne konkrete Ergebnisse im Sande verlaufen. Aus meiner Sicht rächt es sich jetzt, dass der Stadt der von uns seit Jahren angemahnte notwendige Hallenraum entsprechend der Stadtgröße fehlt. Zwar wurden Gespräche geführt (z.B. mit der Universität), es hat sich aber nichts Konkretes ergeben und ist für mich momentan in weiter Ferne.

Nach wie vor fehlen mindestens eine weitere Dreifach-Halle sowie zwei Zweifach-Hallen in Konstanz. Auch unsere Forderung zumindest einmal eine Standortsicherung für zukünftige Hallenprojekte zu erarbeiten, bzw. eine Sportstättenleitplanung (die fordern wir bald über zwanzig Jahre !) ist bis heute nicht realisiert. Der Sport soll weiter den Bedarf ermitteln ! Dass die Schulen sich hier nicht energischer gegenüber Politik und Verwaltung zeigen, verwundert mich. Es zeigt aber auch, dass trotz erkanntem Bedarf der Stellenwert des Sports in den Schulen in der Realität eher sinkt, anders wie in vielen Sonntagsreden gesagt.

Zumindest wurden einige Sanierungen durchgeführt. Am wichtigsten dabei sicherlich die Sanierung des Hallendachs der Scholl-Schule. Nicht nachvollziehbar ist für mich die Situation am Humboldt-Gymnasium. Diese Sanierung (Umbau ?) müsste schon lange erledigt sein.

Auslöser am Stillstand ist sicherlich auch die Verwaltung in Person des zuständigen Baubürgermeisters. Der Sport wird hier schlichtweg nicht mehr wahrgenommen und wenn, dann als möglicher Störfaktor neuer Wohngebiete (siehe Tennisclub Dettingen-Wallhausen / Bebauungsplan Schmidtenbühl Nord). Oder die Verwaltung freut sich öffentlich, dass Hallenprojekte im Bau billiger gekommen sind als erwartet, z. B. die neue Schänzlehalle, hat aber dort bis heute eine moderne Temperaturregelung der Halle nicht im Griff.

Egal wo etwas geplant wurde, der Stadtverband wurde zumindest bis zum Amtsende des Vorgängers des jetzigen Baubürgermeisters gefragt, um Stellungnahme gebeten oder auch konkret mit einbezogen. Heute hat man den Eindruck, dass entweder darüber gar nicht mehr nachgedacht wird oder aber im Elfenbeinturm der allwissenden Fachleute vor sich hin geplant wird. Ich frage mich ernsthaft warum hier nicht mehr **mit** dem Sport gesprochen wird.

Doch Schlimmeres ist zu befürchten. Die Stadt lässt auf der Homepage offiziell verlauten:

„5000 Wohnungen bis 2020

Konstanz wächst. Bis zum Jahr 2020 rechnet die Stadt mit 82.000 bis 85.000 EinwohnerInnen. Bis dahin sollen etwa 5000 neue Wohnungen entstehen. Das aktuelle Wohnungsdefizit und der Wohnungsbedarf für die zuwandernde Bevölkerung sollen hiermit gedeckt werden. Die Siedlungsentwicklung soll dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ folgen. Aktuelle Schwerpunkte der Wohnungsentwicklung sind die Baugebiete Wollmatingen (Zergle I und Zergle II), Seerhein, Dettingen (Schmidtenbühl) und Bahnhof Petershausen. Darüber hinaus sollen aber auch zahlreiche kleinere im Innenbereich liegende unbebaute Flächen zur Deckung des Wohnungsbedarfs aktiviert und genutzt werden. „

Über Neubauplanungen im Bereich des Hallensports wird nichts geschrieben.

Im Leitkonzept 2020 der Stadt werden bei Sport und Freizeit Schwerpunkte gesetzt:

„Schaffung von Indoor-Spielplätzen
Kletterwand Schänzlebrücke
Kinderverträglichkeitsprüfung bei Neubauprojekten
Wohnortnahe Spiel- und Sportflächen
Beratungsmöglichkeiten für Vereine
Stärkung des Ehrenamtes
Durchführung verschiedener Events.“

Über Neubauplanungen im Bereich des Hallensports wird nichts geschrieben.

Zwei Leitprojekte werden im Sport und Freizeitbereich genannt:

„Leitprojekt 17: „Bäderkonzept Konstanz“

Mit den Maßnahmen sind folgende Zielsetzungen verbunden:

Profilierung zum Marktführer am Bodensee.
Hohe Qualität, Kundenorientierung und Fachkompetenz.
Verbesserung des Images der Stadt Konstanz und der Stadtwerke Konstanz über alle Zielgruppen hinweg mit einer hohen Kundenbindung und einem vielschichtigen Angebot.“

„Leitprojekt 18: „Entwicklungskonzept Freizeit- und Erholungszentrum Horn“

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:
Erhöhung der Attraktivität des Freizeit- und Erholungszentrums Horn
Vernetzung von Sport und Gesundheit
Gesundheitszentrum mit sportmedizinischen Schwerpunkten
Hotelstandort Eselswiese/Sporthotel
Schaffung von Anlagen, die Kindern und Jugendlichen Entfaltung und Kreativität ermöglichen
Chancen für die Etablierung eines Leistungszentrums
Abwägung unterschiedlicher Nutzungsansprüche
Interdependenzen zwischen Wohnungsentwicklung, Sport- und Freizeitangebot
Sicherung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung“

Über Neubauplanungen im Bereich des Hallensports wird nichts geschrieben.

Ganz im Gegenteil. Ich kann es nicht mehr hören und sehen: Es werden mehr Bürger in die Stadt geholt, es werden die Ausgaben für die Kindergärten und -horte richtigerweise deutlich erhöht, werden die Kinder aber älter, wer soll sich dann wo um sie kümmern ?. Das Angebot an sportlicher Betätigung kann jetzt schon ganzjährig gar nicht mehr aufrecht erhalten werden, weil Raum fehlt. Auch die Schulen sind hier nicht beispielgebend.

Der entstandene Eindruck lässt sich untermauern. Auf der Homepage stellt die Stadt die laufenden Kosten der städtischen Einrichtungen dar:

Was kosten unsere Einrichtungen?	Alles	
(ohne Investitionen)	Zuschussbedarf	Je Einw.
Feuerwehr	1.464.080,00 €	18,08 €
Schulen	8.025.673,00 €	99,12 €
Stadtarchiv	547.570,00 €	6,76 €
Rosgartenmuseum	1.058.780,00 €	13,07 €
Naturmuseum	240.510,00 €	2,97 €
Stadttheater	3.655.990,00 €	45,15 €
Südwestdeutsche Philharmonie	2.033.525,00 €	25,11 €
Sonstige Musikpflege einschließlich Musikschule	775.200,00 €	9,57 €
Stadtbücherei	1.010.230,00 €	12,48 €
Sonst. kult. Einrichtungen (Gemäldegalerie, Volkshochschule, Hus-Haus)	494.770,00 €	6,11 €
Kindergärten und Kinderhorte	8.778.655,00 €	108,42 €
Jugendpflege, Förderung der Jugendarbeit	2.136.461,00 €	26,38 €
Sonstige soziale Einrichtungen	1.324.375,00 €	16,36 €
Förderung des Sports	1.042.220,00 €	12,87 €
Sporthallen und Sportplätze	2.095.100,00 €	25,87 €
Bäder	1.589.950,00 €	19,64 €
Park- und Gartenanlagen	1.690.750,00 €	20,88 €
Straßenunterhaltung, -reinigung, -beleuchtung	5.863.250,00 €	72,41 €
Förderung des Fremdenverkehrs	454.450,00 €	5,61 €
Wirtschaftsförderung	751.540,00 €	9,28 €

Diese Zahlen sprechen für sich. Wenn die gesamte Förderung des Sports, der Sporthallen und Sportplätze insgesamt knapp € 40,00 im Jahr pro Einwohner kostet, einzelne Subventionen anderer Kulturbereiche aber darüber liegen, muss man sich Gedanken machen.

Gleichzeitig bestätigt dieser im Verhältnis zu anderen Ausgaben geringe Förderbetrag, dass es zu wenig Sportstätten, Bolzplätze und freie Sportangebote in der Stadt gibt. Wie und wo soll ich Geld ausgeben, wenn die Anlagen gar nicht vorhanden sind ?

Dass in Konstanz über 30.000 Bürger in Sportvereinen organisiert sind, dass die Stadt landesweit in ihrer Größenordnung gleichzeitig im hinteren Bereich der Bereitstellung von Sportflächen liegt, ist seit Jahren hinlänglich bekannt und wird auch im Sportbericht 2006 der Stadt Konstanz auf eigener Datenbasis dokumentiert.

Daraus resultierend hat der Stadtsportverband mit dem Sportamt im Sportbericht 2006 konkrete Forderungen des Sports benannt. Auszug aus dem Sportbericht 2006:

„Konkrete Forderungen des Konstanzer Sports:

- **Bau einer Zweifachhalle im Bereich Wallgut Schule/Ellenrieder-Gymnasium als Ersatz für die bestehenden Klein-Turnhallen.**
- **Bau einer Zweifachhalle im Bereich Petershausen-Ost/Suso-Gymnasium zur Verbesserung der stadtteilbezogenen Hallensituation.**
- **Bau einer Dreifachsporthalle mit einfacher Ausstattung für den Vereinssport. Möglicher Standort Universität.**
- **Bereitstellung nicht genormter, wohnortsnaher „Bewegungsräume“ für altersgerechten Gesundheitssport (Senioren, Kleinkinder).**
- **Konsequente Umsetzung der Prioritätenliste Sportplätze.**
- **Erhalt bestehender und Schaffung zusätzlicher Flächen zur freien Sportausübung (z.B. Bolzplätze, Dirt-Bike-Strecke, Laufwege)“**

Getan hat sich im Hallenbereich hin zu einer jetzt dringend benötigten Realisierung nichts.